

Vorschriften zur Einsparung von Erdgas beschlossen

Bund schafft Voraussetzung zur Einsparung von Gas in Raffinerien

Der en2x – Wirtschaftsverband Fuels und Energie begrüßt die Entscheidung der Politik, den Ersatz von knappem Erdgas durch andere Energieträger in Raffinerien und weiteren Industriesektoren einfacher zu ermöglichen. Die dafür notwendigen Regelungen wurden im Rahmen eines umfangreichen Gesetzespakets von Bundestag und Bundesrat verabschiedet.

Dazu sagte en2x-Hauptgeschäftsführer Prof. Christian Küchen: „Die eingebrachten Änderungen unter anderem am Energiesicherungsgesetz und am Bundes-Immissionsschutzgesetz können dazu beitragen, dass bedeutende Gaseinsparungen im Raffineriebereich kurzfristig realisiert werden können. Die Regierung kann jetzt Vorschriften erlassen, die die Umstellung von Raffinerieprozessen vom absehbar knappen Erdgas auf andere Energieträger wie Flüssiggas oder Heizöl ermöglichen. Das bedeutet ein kurzfristig umsetzbares Sparpotenzial in der Größenordnung von 0,4 Prozent des deutschen Erdgasverbrauchs. Das ist eine gute und notwendige Entscheidung, die helfen kann, die Gasspeicher schneller zu füllen und die angespannte Versorgungslage etwas zu verbessern.“

Jetzt komme es darauf an, dass diese neuen rechtlichen Möglichkeiten umgehend genutzt werden und die lokalen Genehmigungsbehörden die emissionsrechtlichen Ausnahmen oder Abweichungen so schnell wie möglich genehmigen, führte Küchen weiter aus.